

Die Beurtheilung der praktischen Maßnahmen des Arbeitervereines „Ritter der Arbeit“ gegen die capitalistische Ausbeutung war anfänglich eine schwankende. Durch die freimüthigen Kundgebungen des englischen Cardinals Manning und des amerikanischen Gibbons ist Licht in die Sache gekommen und wurde ein Wendepunkt für die richtige Stellungnahme zu den Arbeiter-Organisationen herbeigeführt, welcher, wie die Schrift lichtvoll zeigt, auch für die deutschen Katholiken bedeutungsvoll ist.

München.

P. Petrus Högl.

- 42) **Cultus SS. Cordis Jesu** sacerdotibus praecipue et theologiae studiosis propositus. Cum additamento de cultu pur. Cordis B. V. Mariae Scripsit Herm. Jos. Nix, S. J. Friburgi Brisgoviae, sumptibus Herder, 1889, 8°, 165 pag. Preis M. 1.40 = fl. —.84.

Das vorliegende Büchlein enthält die historische Entwicklung der Herz Jesu-Andacht, eine theoretische Erörterung, welche dieselbe vor jeder irigen Auffassung schützt, und eine Fülle der schönsten und verwendbarsten Gedanken, Schrift- und Vätertexte und Synodaler-mahnungen nach klaren Gesichtspunkten geordnet. Eine dankenswerte Zugabe ist auch der Excurs über die Herz Mariä-Andacht. Die Anschaffung des Büchleins empfiehlt sich ganz besonders jenen Priestern, welche öfter in die Lage kommen, über die Verehrung des Herzens Jesu predigen zu sollen. Sehr vieles aber, was darin geboten wird, läßt sich auch bei jeder anderen Gelegenheit verwerthen.

Kied.

Professor Dr. Moïse Hartl.

- 43) **Erwin von Brollingstein.** Vaterländische Erzählung von Dr. R. Weissenhofer. Linz 1889. Ebenhöch. Preis fl. —.60 = M. 1.20.

Genannte Novität bildet das vierte Bändchen der „Erzählungsschriften zur Hebung der Vaterlandsliebe“ und reiht sich ebenbürtig an die bereits mit viel Beifall aufgenommenen Erzählungen: „Die Waise vom Ybbsthäl“, „Der Schwedenpeter“ und „Das Glöcklein von Schwallenbach“ desselben Verfassers an. Ein warmes, patriotisches Gefühl durchweht auch dieses Bändchen, die Sprache ist einfach und edel, die geschichtlichen Motive sind glücklich verarbeitet und entspricht demnach „Erwin von Brollingstein“ ganz vorzüglich dem vorgezeichneten Zwecke.

Putzleinsdorf.

Korb. Hanrieder.

- 44) **Monat Mariä** oder Predigten auf alle Tage des Monates Mai. Unter ausdrücklich gestatteter Zugrundelegung des Moïse de Marie par Mgn. Ricard bearbeitet von Dr. Anton Kurz, Professor der Theologie in Leitmeritz. Mit kirchlicher Genehmigung. Wien. H. Kirsch 1890. Preis fl. 1.20 = M. 2.40.

Das Leben der allerseeligsten Jungfrau Maria ist auf 32 Mai-Vorträge so vertheilt, daß nach einer Einleitung mit der Unbefleckten Empfängnis und der Geburt begonnen, mit der Krönung der Himmelskönigin geschlossen wird. Ereignisse, welche in der heiligen Schrift nicht erwähnt, aber anderweitig bezeugt sind — Marias Namensgebung S. 17, Darstellung im Tempel, Gelübde, Aufenthalt im Tempel, Maria bei der Auferstehung, der Himmelfahrt des Herrn, ihre Kreuzweg-Andacht, heilige Communionen, ihr Tod und die Auferstehung — werden sammt den biblischen verwendet, um schöne Betrachtungen und praktische Belehrungen vorzutragen, so über die Arbeit S. 34, Gebet S. 37, Demuth 48, Liebe 54, Dankbarkeit u. s. w. Auch

aus der Geschichte werden Beispiele erwähnt, jedoch erst gegen das Ende hin, besonders schön S. 131 und S. 145. Die an sich so zarten Materien: Mariä Empfängnis, Heimsuchung, Beschneidung des Herrn, sind in entsprechend zarter Weise behandelt.

Wenn wir an dem in edler und schwungvoller Sprache geschriebenen Werke etwas bemängeln dürfen, so ist es die französische Ueberchwänglichkeit, welche in der deutschen Bearbeitung sich wieder spiegelt. Da ist leicht etwas entzündend, großmüthig, bewunderungswürdig. Beispiele: Ein heiliger Jüngling, der in sehr kurzer Zeit die erhabensten Tugenden erlangt hatte. . . . Strahlen überirdischer Liebe ergossen sich über sein Antlitz S. 132. Indem sich Maria in reizender Anmuth zu ihren betrübten Eltern wendet S. 24. Jungfrauen! Die Welt und ihre Reize locken euch, euer Herz ist beengt und sehnt sich dem Augenblick entgegen, wo es ihm gestattet sein wird, sich zu ergießen S. 26. Den armen Hirten wird Großherzigkeit und Glut der Gespräche beigelegt S. 70. Ganz unverständlich ist: Alles war Gott mit Ausnahme Gottes selbst S. 12. Warte (Jesus spricht zur Magdalena), bis ich in dem Zustand sein werde, wo ich dich in meinem Vater zur Verklärung und Vollendung in ihm ziehen werde S. 148. Was über die Seele im „Zustand der Auferstehung“ auf derselben Seite gesagt wird, ist nicht klar. — Im übrigen hat ein erhabener Gegenstand eine würdige Bearbeitung gefunden.

Gleiwitz (Preuß. Schlesien).

Professor Dr. Joh. Chrzaszcz.

- 45) **Der Portiuncula-Ablass** von P. Arenaus Bierbaum O. S. Fr. Heiligenstadt 1890 bei Cordier. 16°. 32 S. Preis 10 Pf. = 6 fr.

In diesem zwei Druckbogen umfassenden Büchlein werden in gedrängter Kürze, mit Klarheit und Deutlichkeit Bedeutung und Ursprung, sowie die für Gewinnung des Portiuncula-Ablasses notwendigen Bedingungen auseinandergesetzt. Als Beigabe finden sich Gebete zur Erlangung des Ablasses, eine Litanei und ein Lied zu Ehren des hl. Franciscus. Wir wünschen dem Büchlein die weiteste Verbreitung.

Kinz.

Professor Josef Schwarz.

- 46) **Zweihundertachtzig Beispiele zu den sieben Werken der leiblichen Barmherzigkeit aus älterer und neuester Zeit.** Von Dr. Josef Anton Keller. Mainz, Kirchheim 1889. XVI u. 552 S. mit einem Stahlst. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

In rascher Reihenfolge läßt Pfarrer Dr. Keller seine Exempelsbücher erscheinen, deren 17. hienit zur Anzeige kommt. Wie die früheren, bildet auch der Inhalt des neuesten derselben für den Leser eine erbauliche, belehrende und anregende Lectüre. Geistliche werden in ihrem Amte als Prediger oder Katecheten gerne zu den Werken Kellers greifen.

Thüringen (Vorarlberg).

Pfarrer Johann Sehlly.

- 47) **Goldenes Jugendbuch**, d. i. Werke und Uebungen der drei göttlichen Tugenden. Von P. Friedrich Spee S. J., neu herausgegeben von P. J. Hattler S. J. Mit Genehmigung des hochw. Erzbischofs von Freiburg. Freiburg. Herder. 1887. 12°. XVIII u. 543 S. Preis M. 2.50 = fl. 1.50.

Fürwahr ein vorzügliches, in hohem Grad anmuthendes, ganz eigenthümliches Buch — eigenthümlich nicht bloß in der originellen Behandlung des Stoffes, sondern auch von ganz eigenthümlicher Wärme und Innigkeit. Wenn der ehrw.